

Glossar Nachhaltigkeit

A

Anspruchsgruppen

Strategische Anspruchsgruppen oder Stakeholders sind Gruppen oder Einzelpersonen, die ihre Interessen in Form von konkreten Ansprüchen an ein Unternehmen formulieren und entweder selbst oder durch Interessenvertreter auf die Unternehmensziele, deren Erreichung sowie auf die Tätigkeit und das Verhalten des Unternehmens maßgeblichen Einfluss ausüben können, und/oder von den Unternehmenszielen, deren Gewichtung und Erreichung sowie von der Tätigkeit und dem Verhalten des Unternehmens beeinflusst werden.

B

Betriebsökologie

Das Ziel der betriebsökologischen Anstrengungen liegt darin, den Ressourcenverbrauch durch geeignete Sparmassnahmen zu verringern und dadurch auch Kosteneinsparungen zu realisieren. Dabei gilt es festzustellen, wo Umweltbelastungen auftreten und der grösste Handlungsbedarf besteht. Ein systematisches Öko-Controlling stellt die Kontrolle und Steuerung der Umwelteinflüsse sicher.

C

Cat Bonds

Cat Bonds sind Obligationen, durch die Versicherer seltene Naturrisiken an den Kapitalmarkt transferieren. Der Ertrag einer solchen Anleihe hängt ab vom Eintreten seltener und extremer Naturereignisse, wie z.B. Erdbeben oder Wirbelstürme. Bei Schäden über einem Schwellenwert erfolgt für das betreffende Jahr keine Zinszahlung.

Code of Conduct

Der **Code of Conduct** der Credit Suisse Group beinhaltet zwölf Grundwerte zu Ethik und Leistung, und bildet damit ein gemeinsames Wertesystem. Beschrieben werden sechs ethische – Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Fairness, Compliance, Transparenz und Diskretion - sowie sechs leistungsbezogene Grundwerte: Service, Höchstleistung, Teamwork, Engagement, Risikokultur und Profitabilität. Von den Grundwerten leiten sich Regeln für das Verhalten der Mitarbeitenden ab.

Corporate Citizen

Siehe "[Good Corporate Citizen](#)"

Corporate Social Responsibility

Corporate Social Responsibility ist ein Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Tätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit den Anspruchsgruppen zu integrieren (gemäss EU-Kommission 2002).

CO₂ / Klimawandel

Um die Treibhausgas-Emissionen weltweit zu reduzieren und auf diese Weise die Erderwärmung einzudämmen, wurde vor über zehn Jahren das [Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen](#) angenommen. 1997 folgte die Annahme des Protokolls von Kyoto, das für die Industriestaaten verbindliche Reduktionsziele festlegt. Die Schweiz hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgas-Emissionen um acht Prozent im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Dabei macht der Ausstoss an Kohlendioxid (CO₂) in der Schweiz mehr als 80 Prozent aller Treibhausgas-Emissionen aus.

CO₂-Zertifikatehandel

Siehe Emissionshandel

D

Diversity

Diversity umfasst neben den beiden Geschlechtern und allen Altersgruppen die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen, Nationalitäten, Religionen, Hautfarben, ethnischen und gesellschaftlichen Gruppen.

Dow Jones Sustainability World Indexes

Die [Dow Jones Sustainability World Indexes](#) verfolgen die finanzielle Performance von mehr als 300 ausgewählten Unternehmen, die als branchenführend in der Verpflichtung zu und der Wahrnehmung von nachhaltigen Prinzipien angesehen werden. Die Zusammensetzung der Dow Jones Sustainability World Indexes wird jährlich neu überprüft.

Dow Jones STOXX Sustainability Indexes

Die [Dow Jones STOXX Sustainability Indexes](#) (DJSI STOXX) messen die Performance jener europäischer Unternehmen, die sich als branchenführend in Nachhaltigkeitsaspekten erwiesen haben. Als Komponenten des DJSI STOXX werden die besten 20 Prozent aus dem Dow Jones STOXXSM 600 Index ausgewählt. Ein aus diesem Benchmark berechneter regionaler Index existiert auch für die Sustainability Leader in der Euro-Zone (DJSI EURO STOXX).

E Emissionshandel

Emissionshandel als klimapolitisches Instrument strebt den Handel mit Emissionsrechten an. Durch den Handel mit Emissionsrechten soll auf kostenminimale Weise ein Umwelt(mengen)ziel mit definierter absoluter Belastungsobergrenze erreicht werden. Konkret wird in einem derartigen Handelssystem ein Umweltziel gesetzt und man verlangt von den Emittenten, für jede von ihnen verursachte Einheit an Verschmutzung über ein Zertifikat zu verfügen. Nimmt ein Teilnehmer an diesem System nicht alle seine Zertifikate in Anspruch, kann er diese an andere Teilnehmer verkaufen, welche einen Überschuss an Verschmutzung zu decken haben.

Energiebezugsfläche

Fläche einer Liegenschaft, welche beheizt oder gekühlt wird. Entspricht 85 Prozent der Bruttogeschossfläche, ohne Liftschächte, Kellerabteile etc.

Energie-Contracting

Outsourcing von Planung, Finanzierung, Installation und Betrieb von Energieversorgungsanlagen. Bei diesem strukturierten Finanzierungs- und Betriebsmodell werden externe Spezialisten mit der Energiebereitstellung, der Effizienzsteigerung („performance“) sowie dem Unterhalt der Anlagen beauftragt. Der Energienutzer kauft nicht mehr Öl, Gas und Strom. Er bezieht lediglich Nutzenergie – Wärme, Kälte, Licht, Dampf – gegen eine vertraglich vereinbarte Nutzungsgebühr. Im Energie-Contracting werden sämtliche Investitions- und Betriebsrisiken vom sog. Contractor (Anlagen-Betreiber) übernommen. Durch Nutzung rationeller Energietechniken und Skaleneffekte sinkt der Energieverbrauch. Professionelles Risiko- und Energiemanagement durch spezialisierte Dienstleister reduziert die Kosten.

EPI-Finance 2000

[Umwelt-Leistungskennzahlen für Finanzdienstleister](#) im Bereich Produkteökologie.

Equator Principles

Die [Equator Principles](#) sind freiwillige Richtlinien, um bei Projektfinanzierungen ökologische und gesellschaftliche Risiken gemäss einem gemeinsam definierten Standard zu berücksichtigen. Basis bilden dabei Richtlinien der Weltbank-Gruppe. Änderung der IFC Safeguard Standards und Revision 2006 aufgrund bisheriger Erfahrungen. Neu: Im Geltungsbereich sind Transaktionen ab USD 10 Mio. und Projektberatung eingeschlossen.

F FSC

Der [FSC \(Forest Stewardship Council / Weltforstrat\)](#) wurde 1993 in Folge des Umweltgipfels von Rio ins Leben gerufen. Der FSC ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder weltweit einsetzt. Die Organisation wird von Umweltorganisationen, Gewerkschaften, Interessensvertreter indigener Völker sowie zahlreichen Unternehmen aus der Forst- und Holzwirtschaft unterstützt.

FTSE4Good

[FTSE4Good](#) ist ein Index für gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Investieren, welcher von FTSE – einem der weltweit führenden Index-Anbieter – entwickelt wurde. Die Auswahlkriterien von FTSE4Good betreffen drei Bereiche: Massnahmen als Beitrag zu einer nachhaltigen Umwelt, der Aufbau von konstruktiven Beziehungen zu Anspruchsgruppen und die Unterstützung der allgemeinen Menschenrechte.

G

Global Reporting Initiative

Die [Global Reporting Initiative](#) (GRI) wurde Ende 1997 von der [Coalition for Environmentally Responsible Economies](#) (CERES) ins Leben gerufen und wird vom [United Nations Environment Programme](#) (UNEP) unterstützt. Sie hat zum Ziel, Richtlinien und Qualitätsstandards für die freiwillige Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten zu entwickeln. Daneben haben Finanzdienstleistungsunternehmen aus verschiedenen Ländern weitere branchenspezifische Lösungen ausgearbeitet.

Global Compact

Siehe ["UN Global Compact"](#)

Good Corporate Citizen / Corporate Citizenship

Corporate Citizenship ist das gesamte über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgehende Engagement eines Unternehmens zugunsten der Gesellschaft. Es ist der Versuch des Unternehmens, sich seinen Partnern gegenüber (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Dienstleistungserbringern sowie Aktionärinnen und Aktionären) verantwortungsbewusst zu verhalten und sich – wie ein guter Bürger – auf möglichst vielfältige Weise positiv mit dem Gemeinwesen zu verknüpfen, in dem es tätig ist.

H

I

ISO 14001

Die [International Organization for Standardization](#) (ISO) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normierungsinstitute. Die ISO-Normen können als weltweit anerkannter Standard einer freiwilligen Eigenkontrolle bezeichnet werden. Die Normenreihe ISO 14000ff. zeigt den Unternehmen einen Weg zur Umsetzung eines Umweltmanagementsystems und beabsichtigt, „Organisationen die Elemente eines wirkungsvollen Umweltmanagementsystems zur Verfügung zu stellen, die mit anderen Erfordernissen des Managements zusammengeführt werden können, um den Organisationen zu helfen, sowohl ökologische als auch ökonomische Ziele zu erreichen“ (vgl. ISO DIN EN 14001, 1996).

J

K

Katastrophenanleihen

siehe [„Cat Bonds“](#)

Know Your Customer-Regeln / Schweizerische Sorgfaltspflicht-Standards

Der Finanzplatz Schweiz verfügt über ein dichtes Netz von Gesetzen und Regulierungen die verhindern sollen, dass illegal erworbene Gelder in die Schweiz fließen. Das grundlegende Prinzip ist die „Know-Your-Customer“-Regel, welche die Pflicht der Banken festhält, die Identität des Kunden, die Herkunft seiner Mittel und deren wirtschaftliche Berechtigung festzustellen. Die schweizerischen „Know-Your-Customer“-Regeln gehören zu den strengsten der Welt und umfassen die folgenden Pflichten:

- Identifizierung des Kunden und des wirtschaftlich Berechtigten
- Systematische und konstante Überwachung der Transaktionen
- Verschärfte Sorgfaltspflichtregeln bei Kontakten mit „Politically Exposed Persons“ (also Personen mit bedeutenden öffentlichen Funktionen für einen ausländischen Staat)
- Meldung von Fällen mit vermuteter Geldwäscherei an die Schweizer Behörden, welche das Vermögen blockieren und den Fall untersuchen können.

Kyoto-Protokoll

Siehe [„CO2/Klimawandel“](#)

M

Microfinance

Microfinance ist Retailbanking für arme, aber wirtschaftlich aktive Menschen in Entwicklungsländern. Der Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglicht ihnen, Einkommen aus klein- und kleinstunternehmerischer Tätigkeit zu generieren. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, ihr persönliches Umfeld auf der Basis von Hilfe zur Selbsthilfe zu verbessern. 2005 ist das [UNO-Jahr des Mikrokredites](#).

Minergie

[Minergie](#) ist ein Qualitätslabel für neue und sanierte Gebäude in der Schweiz. Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu quantifizieren. Minergie definiert fünf Anforderungen an ein Gebäude: Primäranforderungen an die Gebäudehülle; Grenzwerte für den Energieverbrauch; die Installation und der Betrieb einer mechanischen Lüfterneuerungsanlage; Zusatzanforderungen je nach Gebäudekategorie sowie die Anforderung, dass die Mehrinvestitionen gegenüber konventionellen Vergleichsobjekten höchstens 10 % betragen dürfen.

N

Nachhaltige Anlagen

Finanzanlagen, welche neben ökonomischen auch ökologische und ethisch/soziale Faktoren berücksichtigen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit /Sustainability ist die Aufrechterhaltung beziehungsweise die Steigerung der unternehmerischen Wertschöpfung, ohne ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Systeme längerfristig zu gefährden. Sustainability ist ein zukunftsorientiertes Konzept, welches den Ansprüchen der Konsumenten auf eine bessere Lebensqualität bei gleichzeitiger Schonung der Ressourcen gerecht wird.

Nachhaltigkeits-Fonds

Anlagefonds, die bei der Titelauswahl neben rein ökonomischen auch Umwelt- und gesellschaftliche Kriterien berücksichtigen.

Nachhaltigkeits-Ratings

Bewertung der gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Leistungen eines Unternehmens.

O

Öko-Controlling

Das Öko-Controlling ist ein wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagementsystems. Dazu gehören die Datenerfassung, das Erarbeiten und Umsetzen von Massnahmen sowie die Überprüfung der Zielerreichung.

Ökoeffizienz

Systematische Ausrichtung auf eine Produktionsweise, welche Ressourcen schont und Umweltbelastungen soweit als möglich reduziert. Kriterien zur Identifizierung von ökoeffizienten Unternehmen sind unter anderem: Energie- und Materialintensität, Emissionen, Recyclingfähigkeit, Produktlebensdauer, Einsatz erneuerbarer Energien. Ziel eines öko-effizienten Wirtschaftens muss sein, eine möglichst hohe ökonomische Wertschöpfung mit einer gleichzeitig möglichst tiefen ökologischen Belastung zu erzielen.

P

Q

R

S

SA 8000 (Social Accountability)

SA 8000 ist ein Instrument zur Umsetzung und Kontrolle sozialer Mindeststandards in Produktionsbetrieben. Im Wesentlichen soll der Standard sicherstellen, dass bei der Geschäftstätigkeit die grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte eingehalten und gefördert werden.

SPI-Finance 2002

SPI ist die Abkürzung für Social Performance Indicators. **SPI-Finance 2002** ist ein internationales Projekt von Finanzdienstleistungsinstituten aus Europa sowie Australien und Afrika (neben Credit Suisse u.a. Deutsche Bank, UBS, SwissRe, Co-Operative Bank und Insurance, Westpac Banking Corporation) zur Entwicklung von Schlüsselkennzahlen und Berichtspunkten für das Reporting über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Bank- und Versicherungsaktivitäten, welche die folgenden Bereiche abdecken:

- internes gesellschaftliches Verhalten (Mitarbeiter)
- gesellschaftliche Aspekte im Umgang mit Lieferanten und Dienstleistungserbringern
- Verhalten gegenüber der Gesellschaft als Ganzes
- gesellschaftliche Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen.
- Corporate Social Responsibility Management

Unter Einbezug massgeblicher Anspruchsgruppen hat SPI-Finance einen branchenspezifischen Standard nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative erarbeitet, der internationalen Initiative zur Vereinheitlichung des Nachhaltigkeitsreportings.

Stakeholders

Siehe „Anspruchsgruppen“

Sustainability

Siehe „Nachhaltigkeit“

Socially Responsible Investments (SRI)

Siehe „Nachhaltige Anlagen“

T

Treibhausgasneutralität (THG-Neutralität)

Treibhausgasneutralität zeichnet sich in einem Nettoergebnis von null CO₂-equivalenten Emissionen (Carbon Dioxide Equivalents - CDE) aus. CDE beinhalten CO₂, Methan, NO_x und weitere Treibhausgase. Die Berechnung der CDE erfolgt nach dem United Nations Intergovernmental Panel für Klimawandel.

Wenn so viel Emissionen wie möglich reduziert wurden, werden die restlichen CDEs durch den Kauf von Emissionszertifikaten (Carbon offsets) kompensiert.

U

Umweltaudit

Überprüfung der Einhaltung von Weisungen und internen Handlungsabläufen durch unabhängige Auditoren.

Umweltmanagementsystem

Siehe Begriff „ISO 14001“

UNEP

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (**United Nations Environment Programme, UNEP**) wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Nairobi (Kenia). Es identifiziert und analysiert Umweltprobleme, arbeitet Grundsätze des Umweltschutzes aus, entwickelt regionale Umweltschutzprogramme und unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau von nationalen Umweltschutzprogrammen.

UNEP-Finance Initiative

Selbstverpflichtungserklärung der UNEP, bei der sich die teilnehmenden Finanzdienstleister verpflichten, Nachhaltigkeitsaspekte in ihr Kerngeschäft zu integrieren. www.unepfi.org

UN Global Compact

[UN Global Compact](#) ist eine Initiative des UNO-Generalsekretärs Kofi Annan, bei der sich Unternehmen verpflichten, zehn Prinzipien aus den international anerkannten Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung einzuhalten.

V

VfU-Standard

Der [VfU-Standard](#) definiert einen international etablierten Standard für den Vergleich bzw. das Benchmarking von Banken, Sparkassen und Versicherungen im Bereich Betriebsökologie.

W

Wolfsberg Gruppe, Wolfsberg Principles

Eine Gruppe von weltweit führenden Banken, darunter die Credit Suisse Group und die UBS, einigte sich im Jahr 2000 zusammen mit Transparency International, der weltweit tätigen Anti-Korruptions-Organisation, auf eine Reihe [globaler Richtlinien zur Bekämpfung der Geldwäscherei für international tätige Privatbanken](#).

Die Prinzipien befassen sich mit diversen Aspekten des „Know-Your-Customer“-Prinzips, das Teil der Beziehungen zwischen vermögenden Privatkunden und den Private-Banking-Abteilungen der Finanzinstitute ist. Sie betreffen auch das Erkennen und Verfolgen ungewöhnlicher oder verdächtiger Aktivitäten. Im Januar 2002 veröffentlichte die Wolfsberg-Gruppe Empfehlungen, wie Finanzinstitute Regierungen und Behörden im Kampf gegen den Terrorismus wirkungsvoll unterstützen können, indem sie vorbeugende Massnahmen treffen und Informationen austauschen. Gleichzeitig muss das Gebot der Fairness sowie der Schutz von Persönlichkeitsrechten gewährleistet bleiben.

X

Y

Z